

ZAHNIMPLANTATIONEN IN EINER NEUEN DIMENSION ...

Das MIMI®-Verfahren: Minimal-invasiv statt zeit-intensiv



14. Mai 2010. Bei regnerischem Wetter hebt um 14³⁰ eine ATR-72 Turboprop vom Flughafen Siegerland ab. An Bord befinden sich rund 50 Journalisten, TV-Reporter, Zahnärzte sowie zwei Patienten, denen nach Erreichen der Reiseflughöhe von 6000 m je ein Implantat gesetzt werden soll.

Was sich wie eine Zahnbehandlung der Zukunft oder einen Event für Menschen anhört, die schon alles einmal erlebt haben, war eine bislang einmalige medizinische Demonstration von Dr. Armin Nedjat, Zahnarzt, Implantologe und Inhaber der Champions-Implants GmbH. Im Rahmen des 1. Champions-Implantologie-Kongresses in Mainz wollte Dr. Nedjat mit diesem Flug beweisen, dass jeder Zahnarzt – eine entsprechende Fortbildung natürlich vorausgesetzt – Implantate minimal-invasiv setzen kann. Man benötigt dafür weder einen zum OP umgerüsteten sterilen Behandlungsraum noch Spezialgeräte. Im Turboprop wurde, mangels 230 V-Anschluss, das Inserat mit einer akku-betriebenen Chirurgieeinheit gesetzt. Der Eingriff selbst dauerte pro Patient rund 6 Minuten, so dass der Pilot nach einem Rundflug über das Rhein-Main-Gebiet schon rund 50 Minuten nach dem Start wieder am Siegerland-Airport sicher aufsetzen konnte.

Sie haben eine Zahnücke oder möchten statt Ihrer herausnehmbaren Teil- oder Vollprothese einen festsitzenden Zahnersatz haben? Sie müssen jetzt keinen Zahnarzt mit Pilotenschein suchen, um sich quasi schmerzfrei ein oder mehrere Zahnimplantate setzen zu lassen. Besuchen Sie www.mimi-info.de und finden Sie eine Zahnpraxis und Klinik, die Champions®-Implantate im MIMI®-Verfahren in Ihrer Nähe inserieren.

Was bedeutet minimal-invasiv? Minimal-invasiv ist eine seit vielen Jahren gängige Operationsmethode in der Chirurgie: Denken Sie beispielsweise an die Entfernung der Gallenblase, die heute i.d.R.

endoskopisch erfolgt. Statt eines großen Bauchschnitts werden durch drei kleine Öffnungen chirurgische Geräte und eine Kamera in den Bauchraum ein- und die Operation durchgeführt.

„Jeder Patient hat Anspruch auf eine möglichst schonende, hochwertige Lösung, die auch bezahlbar ist.“

Da keine Schnitte notwendig sind, ist der Klinikaufenthalt kürzer – und langfristig profitiert der Patient davon, dass es bei minimal-invasiven Verfahren praktisch zu keiner Narbenbildung kommt.

Dieses Konzept wurde vor über 25 Jahren von der Zahnmedizin aufgegriffen und von Dr. Nedjat weiter entwickelt. Das MIMI®-Verfahren hat sich seitdem zum Standardverfahren in der Implantologie etabliert.

Eine minimal-invasive Implantation ist deshalb die ideale Therapie für alle Patienten, die es sich

aus verschiedenen Gründen nicht leisten können, über Monate mit einem Provisorium oder gar einem fehlenden Zahn zu leben. Verständlich, dass die Nachfrage nach Champions®-Implantaten im MIMI®-Verfahren bei den über 1500 Zahnpraxen und Kliniken groß ist. Allein 2010 wurden über 50.000 Implantate mit dieser Methode gesetzt.

Viele Zahnpraxen haben auf die starke Nachfrage von Politikern, Schauspielern und anderer Prominenz reagiert und bieten Zahnbehandlungen auch außerhalb der üblichen Praxisöffnungszeiten, sogar an Sonn- und Feiertagen, speziell für diese Klientel an.

Auf www.mimi-info.de finden Sie eine auf das MIMI®-Verfahren spezialisierte Klinik ganz in Ihrer Nähe.



Geschafft! Die erste Implantation in einem Verkehrsflugzeug wurde unter den kritischen Augen der Journalisten erfolgreich durchgeführt.